Die Familie Sedlaczek im TuSpo

Franz Sedlazek

Geboren: 15. Oktober 1937

Im Jahr 1946 kam eine Mutter mit 7 Kindern aus Meltsch im Sudetenland nach Beilstein. In der sogenannten „Ahl Schul“ in Haiern, der jetzigen Werkstatt vom Reifenservice Philipps, fanden sie eine Unterkunft, die sie sich noch mit einer anderen Familie teilen mussten.
Die Not war groß, deshalb halfen die älteren Kinder bei den Bauern um Essen zu bekommen.

Familie Sedlaczek

Hintere Reihe, von links: **Adolf**, Nora, Hilde, Marie.
Vordere Reihe: **Franz**, Hansi, Marie (Mutter) und Brigitte.

Der TuSpo „Nassau“ hat von dieser Familie sehr profitiert, denn er bekam zwei sehr klasse Fußballspieler, Franz und Adolf Sedlaczek.

Die drei Kinder von Franz, Achim, Ilona und Heiko haben das fußballerische Können von ihren Vater geerbt und auch Fußball gespielt. Die Tochter Ilona spielte sehr erfolgreich in unsrer Damenmannschaft mit.

Franz Sedlaczek hat relativ spät als Jugendspieler beim TuSpo „Nassau“ angefangen.
Im Jahr 1954, mit 17 Jahren, hat er mit dem Fußballspielen begonnen. Das Training, unter der Leitung von Heinz Koob, war im Saal der Gaststätte Held in Beilstein.
Im gleichen Jahr hat er schon beim Spiel gegen eine Mannschaft aus Almelo in Holland, in der Jugendmannschaft mitgespielt. Für ihn damals ein ganz großes Erlebnis.

15. August 1954
Jugendmannschaften von Almelo und Beilstein

Links im hellen Trikot die holländische Mannschaft.
Von rechts: **Franz Sedlaczek**, Fritz Schenk, Heinz Weber, Friedel Thorn, Erwin Kröckel, Ewald Hammel, Eberhard Zimmermann, Eberhard Nebhuth, Norbert Grün und Wolfgang Koob.
Vorne kniend: Wolfgang Dietermann.

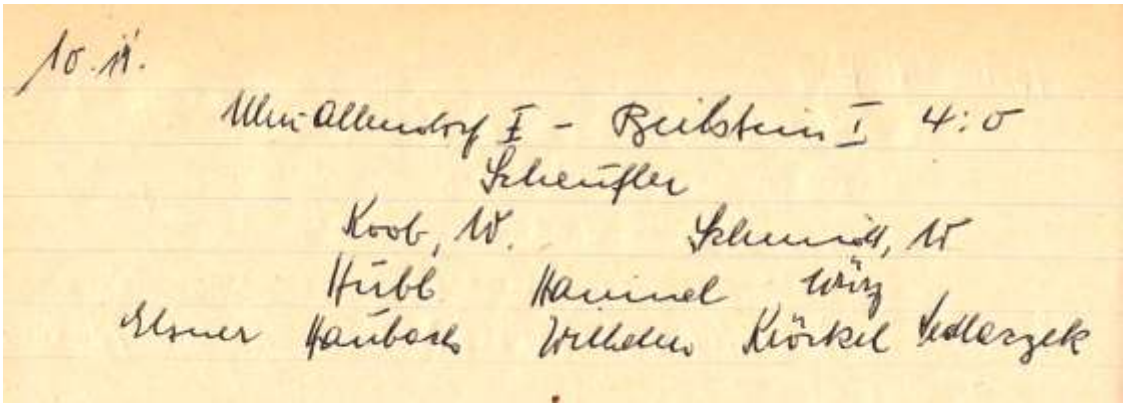
Direkt nach seiner Zeit als Jugendspieler, war Franz Sedlaczek am **5. August 1956** zum ersten Mal als Spieler bei der 1. Mannschaft im Einsatz.

Am 5. 8. 1956
Beilstein I - Hirschhausen I 1:1
Scheufler
Wilhelm Scheufler, R.
Weber Hammel Pfeiffer
Kröckel Mebluth Schmidt Hanisz. Sedlaczek
Torschütze: Schmidt 1
Jugend: Beilstein - Hirschhausen 7:1

Auch am **19. August 1956** in Niederbiel, das mit 3:2 gewonnen werden konnte, spielte er in der 1. Mannschaft mit.

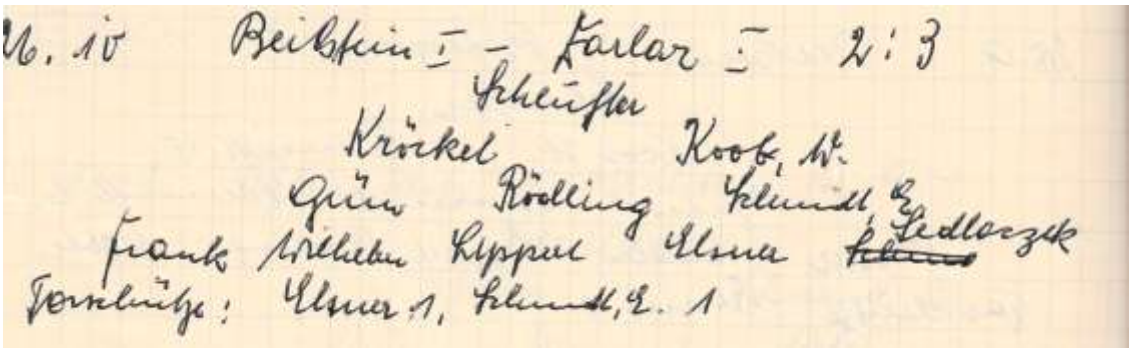
In den Jahren 1956/57 hat die Familie Sedlaczek ein Haus in der Haierner Straße in Beilstein gebaut. Da kam für Franz der Fußball erst an zweiter Stelle.

Das nächste Spiel in der 1. Mannschaft bestritt er erst wieder am 10. November 1957 gegen Ulm/Allendorf.



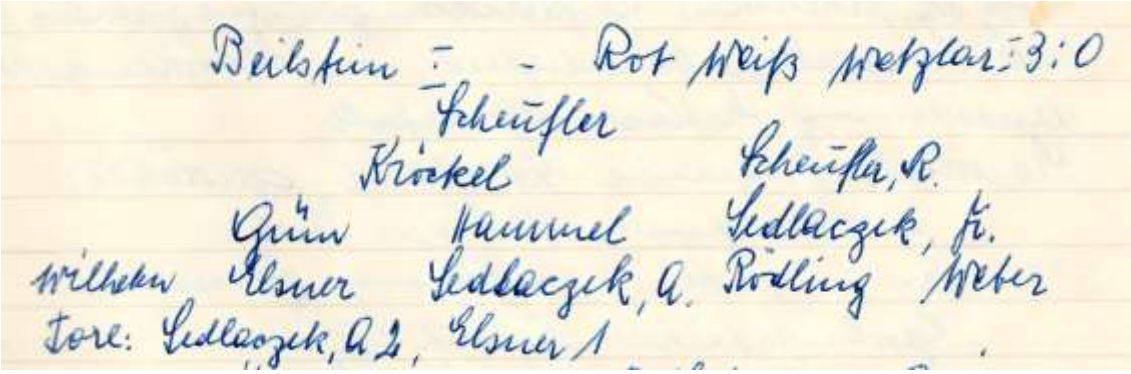
10. 11.
Ulm-Allendorf I - Beilstein I 4:0
Scheufler
Koob, W. Schmidt, W
Hubl Hammel Würz
Elsner Haubach Wilhelm Kröckel Sedlaczek

Es dauerte wiederum bis zum 26. Oktober 1958 bis Franz wieder einen Einsatz bei der Ersten hatte.



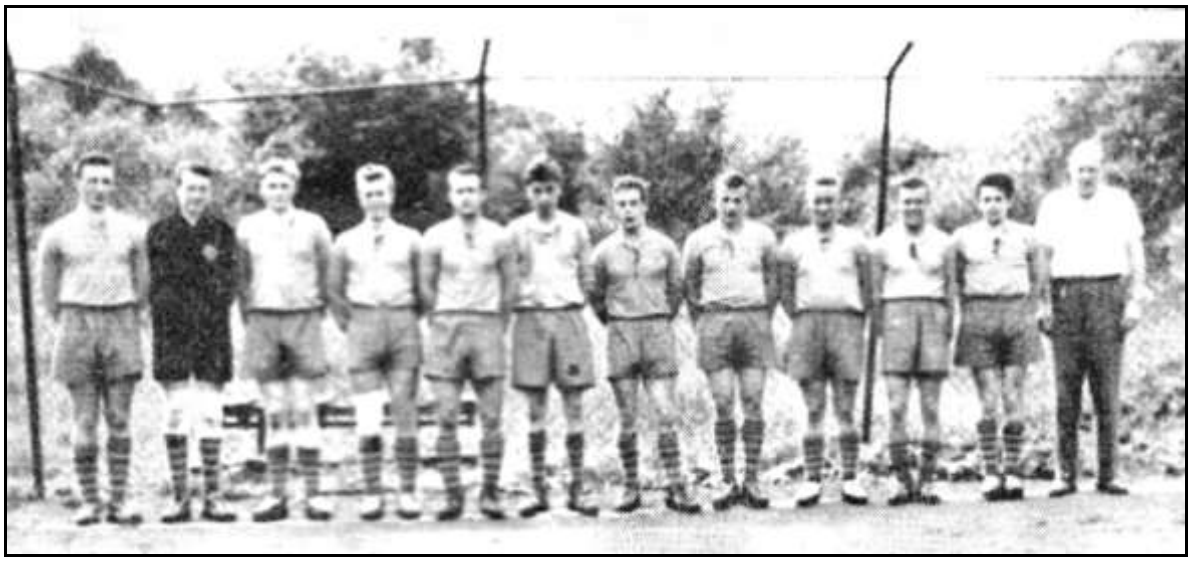
26. 10 Beilstein I - Zarlar I 2:3
Scheufler
Kröckel Koob, W.
Grün Rödling Schmidt, E.
Frank Wilhelm Lippert Elsner ~~Schmidt~~ Sedlaczek
Torschütze: Elsner 1, Schmidt, E. 1

Ab dem 8. Februar 1959 ist dann Franz Sedlaczek, so ist es in der Chronik festgehalten, danach fast bei jedem Spiel der 1. Mannschaft dabei. Adolf Sedlaczek hatte bei diesem Spiel seinen ersten Einsatz in der 1. Mannschaft und steuerte zum 3:0 Sieg sogar zwei Tore bei.


Beilstein - Rot Weiß Wetzlar 3:0
Scheufler
Kröckel Scheufler, R.
Grün Hammel Sedlaczek, F.
Wilhelm Elsner Sedlaczek, A. Rödling Weber
Tore: Sedlaczek, A 2, Elsner 1

Beim Sportfest in Löhnberg haben auch Franz und Adolf mitgespielt. Die Mannschaft erreichte einen 3.Platz von 16 teilnehmenden Mannschaften.

Die 1. Mannschaft im August 1960



Von links: Norbert Grün, Emil Schenk, Walter Schmidt, Gerhard Dietermann, Helmut Wilhelm, Hans - Dieter Kunz, Siegfried Hermann, **Adolf Sedlaczek**, Ewald Hammel, Erwin Elsner, **Franz Sedlaczek**, und Karl - Heinz Dietermann (Spielausschussobmann).

In der Rückrunde der Saison 1961/62 hat Franz Sedlaczek seinen Einsatz in der Ersten so langsam beendet. Am 22. April 1962 zuhause gegen Merkenbach, das Spiel ging 3:2 für Beilstein aus, hat er zum letzten Mal gespielt.

Die Fußballschuhe wurden aber noch nicht an den Nagel gehängt, jetzt ging es bei den Alten – Herren weiter.

Alte – Herren Mannschaft des TuSpo im Februar 1966

Hintere Reihe, von links: Gerhard Guth, Karl - Heinz Dietermann, Siegfried Herrmann, Wolfgang Dietermann, Waldemar Rödling, Erwin Jung, Walter Frank und **Franz Sedlaczek**.
Vordere Reihe: Edwin Schmidt, Werner Scheufler und Helmut Wilhelm.

Kirmeszug 1982

Franz Sedlaczek fährt den Wagen mit der Damenmannschaft durch Beilstein.

AH - Hallenturnier in Mengerskirchen
17. Januar 1987

Hintere Reihe von links: Armin Werbelow**,** Heinz – Peter Neufeld,
Manfred Grün, und Gerhard Dietermann.
Vordere Reihe: Georg Kuntz, Bernd Schenk, Jürgen Kramer, Gerhard Rogge und
Franz Sedlaczek (49 Jahre).

Weihnachtsfeier 1988

Linke Seite: Georg Kuntz, Franz Weidl, **Franz Sedlaczek,**
Erich Tropp und seine Frau.
Rechte Seite: Rosemarie und Gerhard Rogge.

Die Arbeit im Vorstand des TuSpo „Nassau“ Beilstein begann für Franz Sedlaczek am **3. März 1962**, als ihn die Mitglieder in den Spielausschuss wählten. Bis 1963 hat er hier mitgearbeitet.

Gleichzeitig ist er ab diesem Datum auch noch bis 1966 als Hilfskassierer für den TuSpo „Nassau“ tätig gewesen.

Am **6. Juli 1973** wird Franz Sedlaczek stellvertretender Kassierer und ab dem **7. August 1981** ist er bedingt durch eine Satzungsänderung Mitglied im geschäftsführenden Vorstand.

Im Vorstand des TuSpo „Nassau“ war Franz Sedlaczek bis zum 12. April 2002 aktiv.

Zu seinem Aufgabengebiet zählte früher das kassieren des Beitrages, was damals bei manchen Mitgliedern nicht so einfach war.
Bei unseren Heimspielen wurde von ihm der Eintritt gehoben.

Aber auch bei anderen Arbeiten war Franz zur Stelle. Mit seiner Frau Inge, die auch im TuSpo sehr engagiert war, hat er zusammen Thekendienste im Sportheim absolviert.

Franz Sedlaczek war insgesamt **34 Jahre im Vorstand** des TuSpo „Nassau“ Beilstein. Das ist schon ein Rekord.

Er war ein sachlicher Mann, der so manchen guten Vorschlag gemacht hat, und er war immer bereit zu helfen und Aufgaben zu übernehmen.

Zusammen mit seiner Inge verrichtete Franz auch Dienste im Sportheim und bei Veranstaltungen des TuSpo half Inge in unserer Wurtbude.
Bei Großreinigung im Sportheim konnte der TuSpo immer auf Inge Sedlaczek zurückgreifen.
Wenn Inge ihren Dienst im Sportheim antrat, dann wurde von ihr geschaut, ob die Vorgänger das Sportheim ordentlich gesäubert hatten. War dies nicht der Fall, gab es von Inge Sedlaczek eine Rüge.

In dieser Zeit wurden schöne Ausflüge vom Bedienungspersonal des Sportheims unternommen.

So eine Fahrt fand auch 1989 statt, als es nach Ingelheim ging.
Ein wunderschöner Ausflug über den noch lange gesprochen wurde, sogar bei der Kirmes 1990.

In Ingelheim 1989

Linke Seite, von vorn: Martina Schenk, Ulrike Schmidt, Heinz – Peter Neufeld, Ewald Hammel, Ingrid Stockenhofen, Hans – Peter Schmidt, Bernd Stockenhofen, **Franz Sedlaczek** und Bruno Hofmann.
Ganz links: Achim Müller.

Kutschfahrt

Von links. Ewald Hammel, Ingrid Stockenhofen, **Inge und Franz Sedlaczek,** Hans – Peter Schmidt, Bernd Stockenhofen und Bruno Hofmann.

Ehrungen

Für seine Treue zum Verein und auch für seine Verdienste wird Franz Sedlaczek vom Verein und auch vom Hessischen Fußball - Verband geehrt.
Anlässlich der Feier, 60 Jahre TuSpo „Nassau“ Beilstein, am 21. Juni 1980 wird er mit der ***„Ehrennadel in Bronze“*** geehrt.

Wegen einer großen Anzahl von Ehrungen durch den Verein wurde am 29. Oktober 1983 eine Sonderveranstaltung, durchgeführt. Franz Sedlaczek erhält die **„Ehrennadel in Silber“.**

Bei der Jubiläumsfeier 70 Jahre TuSpo „ Nassau“ überreicht der HFV Franz Sedlaczek den Ehrenbrief.

28. Juli 1990
70 Jahre TuSpo „Nassau“ Beilstein

Der Hessische Fußballverband und Kreisfußballausschuß, vertreten durch Dieter Gabriel und Fritz Gräf, zeichneten die Jubilare des Tuspo »Nassau« Beilstein mit Ehrennadeln und Urkunden aus.

Franz Sedlaczek (Dritter von rechts vorne) wird vom HFV geehrt.

Im Jahr 1993 bei der Weihnachtsfeier wird er mit der **„Ehrennadel in Gold“** dekoriert.

Weihnachtsfeier 1993

Auf die „Nassau"-Reservisten ist auch jenseits des Spielfeldes Verlaß

Für Beilsteins Sportler ist die Welt in Ordnung – Gute Leistungen in allen Abteilungen

GREIFENSTEIN-BEILSTEIN (ld) – Nicht nur in sportlicher Hinsicht ist beim Westerwälder Bezirksligisten TuSpo „Nassau" Beilstein alles im Lot. Auch das Vereinsleben gilt als intakt. In allen Abteilungen wird erfolgreich gearbeitet. Vorsitzender Bernd Stockenhofen lobte während der traditionellen Jahresabschlußveranstaltung im Sportheim vor allem das Engagement der Aktiven der Reservemannschaft, die stets zur Stelle seien, wenn man sie brauche.

Bernd Stockenhofen (links) und Karl Heinz Bonarewitz (hinten) dankten Franz Sedlaczek, Silvia Zimmermann, Olaf Dagne, und Carsten Hammel (v.l.n.r.) für ihre langjährige Vereinszugehörigkeit mit Ehrennadeln. Bild: ld

Gute Leistungen haben Damen- und erste Seniorenmannschaft in dieser Saison gezeigt. Stolz können man auf die Jugendabteilung sein. Hier hat sich ein Förderverein gegründet, der vornehmlich die Nachwuchsarbeit unterstützen will, damit den Jugendlichen eine sinnvolle Freizeitgestaltung geboten wird. Im Sommer dieses Jahres sollen ein Ferienlager und verschiedene Ausflüge organisiert werden. Im Rahmen der Jahresabschlußveranstaltung konnte Franz Sedlaczek die goldene Vereinsehrennadel für 40jährige Mitgliedschaft entgegennehmen. Die silberne Ehrennadel für 25jährige Vereinszugehörigkeit erhielten Wilhelm Held und Josef Goritzka. „Bronze" (für 15 Jahre passive oder 20 Jahre aktive Mitgliedschaft) gab's für Olaf Dagne, Uwe Ernst, Brigitte Funk, Carsten Hammel, Ellen Klein, Hannelore Metzger und Silvia Zimmermann.

Die nächste Auszeichnung erhält **Franz Sedlaczek 1995** bei der Feier 75 Jahre TuSpo „Nassau". Helene Neuel vom **Landessportbund überreichte ihm dem Ehrenbrief**.

28. Oktober 2000
Feier 80 Jahre TuSpo „Nassau" Beilstein

Im Namen des Hessischen Fußballverbands zeichnete Kreisfußballwart Ali Plescher (r.) den TuSpo-Vorsitzenden Bernd Stockenhofen (v. l.), Ralph Becker, Detlef Kunz, Erwin Schenk, Franz Sedlaczek, Manfred Smoczyk, Heinz-Peter Neufeld und Hans-Peter Schmidt aus.

Franz Sedlaczek (5. von links) erhält die ***„Ehrennadel in Bronze"*** des Hessischen Fußballverbandes.

Jahreshauptversammlung 12. April 2002
Franz Sedlaczek wird verabschiedet

Stellvertretend für den Verein dankte (von links) Geschäftsführer Detlef Kunz, Heinz-Peter Neufeld, Bernd Stockenhofen, Norbert Brücker und Franz Sedlaczek. *(Foto: mig)*

Weihnachten 2004
Franz Sedlaczek ist Ehrenmitglied im TuSpo „Nassau“

TuSpo Beilstein ehrte seine verdienten Mitglieder

Franz Sedlaczek, Günter Würz und Kurt Schrom 50 Jahre dabei

Christian Dietermann (links) und sein Stellvertreter Michael Weil (2.v.r.) zeichneten für langjährige Mitgliedschaft (von links) aus: Herbert Knetsch, Elke Schuster, Franz Sedlaczek, Mirko Funk, Jan Schaffarz, Kurt Schrom, Benjamin Schmidt und Werner Heuser. Zu den ersten Gratulanten gehörte Geschäftsführer Detlef Kunz. Bild: ben

Der Turn- und Sportverein „Nassau“ Beilstein 1920 e. V. sagt Danke für Dein großartiges Engagement.

Kommunion 1953

Von links: Brigitte, Franz und Adolf Sedlaczek.

Ilona und Achim Sedlaczek.

Heiko Sedlaczek

Adolf Sedlaczek

Geboren: 5. Januar 1943

Anders als sein Bruder Franz ist Adolf Sedlaczek schon mit 10 Jahren zum TuSpo „Nassau“ gekommen. Er ist seit dem 1 Januar 1953 Mitglied in unserem Verein.
Damals gab es nur eine Jugendmannschaft, deshalb konnte Adolf noch nicht an Meisterschaftsspielen teilnehmen. Aber vermutlich haben die Jungs, die damals schon im Verein waren, eifrig trainiert.

Jugendleiter von 1951 – 1955 war Alfred Dietermann und von 1955 – 1957 Heinz Koob.

Bei der Jahreshauptversammlung am 19. Januar 1957 wurden dann erstmals mit Erich Koob und Norbert Grün zwei Mitglieder gewählt, die für die Schülermannschaft verantwortlich waren.

In der Saison 1957/58 nahm zum ersten Mal eine Schülermannschaft an den Verbandsspielen teil, und sofort erspielten sie sich einen zweiten Platz. Einer der Spieler war auch Adolf Sedlaczek.

Der erste große Erfolg dieser Mannschaft war 1958.
Die Schülermannschaft des TuSpo wurde Gruppensieger. Das Endspiel um die Kreismeisterschaft gegen Eintracht Wetzlar wurde leider verloren.

Ebenfalls im Pokalwettbewerb kam die Mannschaft auf den zweiten Platz.

Schülermannschaft 1958
2. Platz Kreismeisterschaft
2. Platz Pokalwettbewerb im Kreis Wetzlar

Von links: **Adolf Sedlaczek**, Norbert Stahl, Wolfgang Sahm, Gerhard Heuser, Edwin Schrom, Hans-Dieter Kunz, Walter Spamer, Herbert Zachow, Herbert Zenzinger, Emil Schenk und Gerhard Dietermann.

Die Schülermannschaft des TuSpo „Nassau“ Beilstein nahm im Mai 1958 an dem Fischerpokal teil.

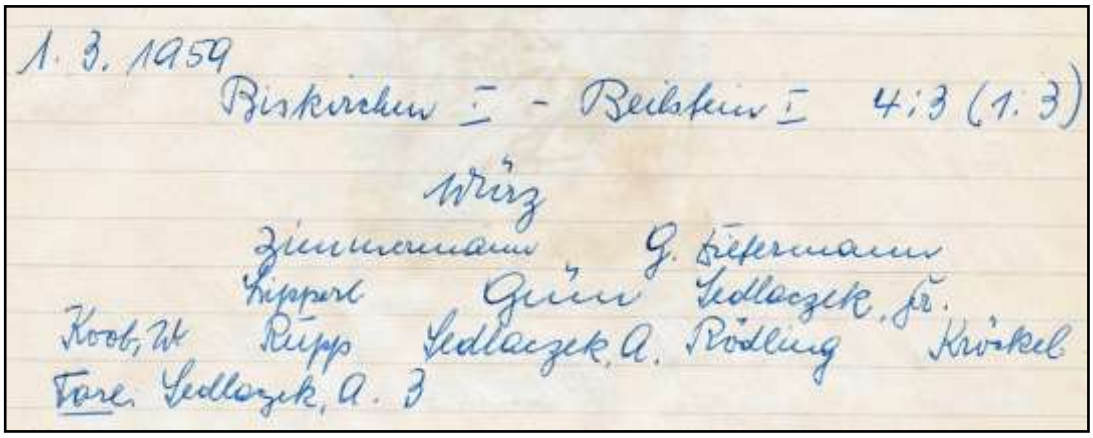
Sie kam bis ins Endspiel, gegen Naunheim, das am 9. August 1958 im Stadion in Wetzlar vor über 500 Zuschauern über die Bühne ging. Nach der regulären Spielzeit stand es 0:0. Gleich zu Beginn der Verlängerung ging Naunheim in Führung. In der letzten Minute des Spieles konnte **Adolf Sedlaczek** ausgleichen.

Das Wiederholungsspiel verlor unsere Mannschaft in Burgsolms mit 1:0.

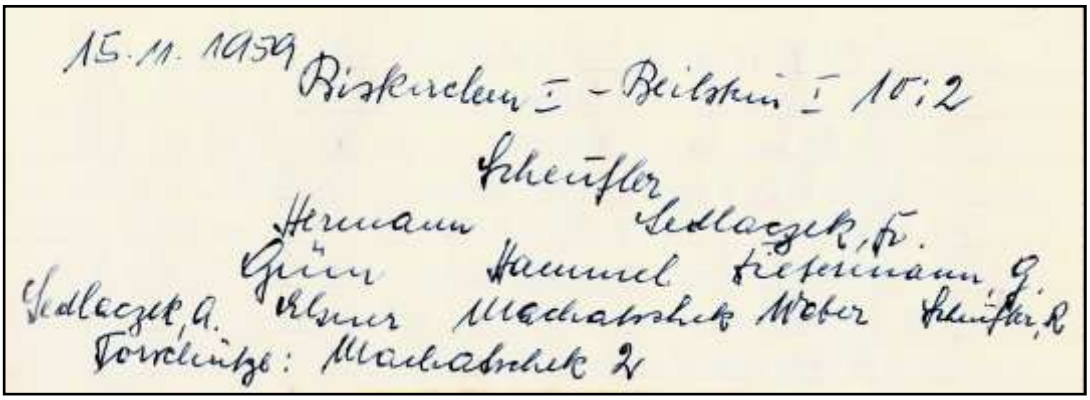
Am **8. Februar 1959**, gegen Rot – Wetzlar, spielte Adolf zum ersten Mal in 1. Mannschaft. Auch sein Bruder Franz war damals mit dabei. Adolf steuerte sogar zwei Tore zum 3:0 Sieg bei. Ein Tor erzielte Erwin Elsner.

Adolf Sedlaczek spielte auf der Linksaußen Position. Er war sehr schnell und mit einem starken Schuss ausgestattet. Fast bei jedem Spiel hat er ein Tor erzielt.
Es waren auch Spiele dabei, wo er 3 mal erfolgreich war.

So war es auch am 1. März 1959, aber trotz seiner 3 Tore hat es nicht zum Sieg gegen Biskirchen gereicht.


1. 3. 1959
Biskirchen I - Beilstein I 4:3 (1. 3)
Würz
Zimmermann G. Biermann
Kippert Grün Sedlaczek, Fr.
Koob, W Rupp Sedlaczek, A. Rödling Krückel
Tore: Sedlaczek, A. 3

Am 15. November 1959 musste die Mannschaft mit Franz und Adolf Sedlaczek eine hohe Niederlage einstecken.


15. 11. 1959 Biskirchen I - Beilstein I 10:2
Scheufler
Hermann Sedlaczek, Fr.
Grün Hammel Biermann G.
Sedlaczek, A. Ulmer Machabschek Weber Scheufler, R
Torschütze: Machabschek 2

Tabellenstand nach dem Spiel
B- Liga Wetzlar

1. Ulm Vgg.	11	10	1	-	63:8	21:1
2. Leun	12	8	2	2	49:24	18:6
3. Biskirchen	11	7	2	2	47:20	16:6
4. Blasbach	11	6	2	3	42:20	14:8
5. Lemp Vgg.	11	6	2	3	35:17	14:8
6. Hohensolms	12	5	3	4	30:24	13:11
7. Kölschhausen	12	5	3	4	26:26	13:11
8. Edingen	11	4	4	3	26:21	12:10
9. SF Katzenfurt	10	4	1	5	21:27	9:11
10. Beilstein	11	4	1	6	20:49	9:13
11. Greifenstein	11	2	2	7	16:30	6:16
12. Altenkirchen	11	3	-	8	15:51	6:16
13. Niederbiel	11	2	1	8	13:31	5:17
14. TV Katzenfurt	11	-	-	11	11:66	0:22

Nach Beendigung der Runde belegte die Mannschaft den 9. Tabellen-platz.

20. August 1961 in Tielt (Belgien)

Hintere Reihe, von links: Karlheinz Tropp, Manfred Mädler (Driedorf), Norbert Grün, **Adolf Sedlaczek**, Gerhard Menger (Fleisbach), Hans - Dieter Kunz, Hermann Götzler und Karl – Heinz Dietermann.
Vorne: Otto Fiedler, Helmut Wilhelm, Emil Schenk und Gerhard Dietermann**.**

In der Runde 1961/62 spielte die 1. Mannschaft eine sehr gute Saison. Nach Ende der Runde belegten sie den zweiten Tabellenplatz. Dadurch hatte sie die Möglichkeit in einem Entscheidungsspiel gegen Oberndorf den Aufstieg in die A- Klasse zu erreichen.

Die Mannschaftsaufstellung aus der Chronik:

13.5. Entscheidungsspiel um den Aufstieg in die A-Klasse in Wetzlar (Rot-Weiß Platz)

Oberndorf I – Beilstein I 2:2.

Schenk

Schmidt W. ~~Hofer~~ Benner

Elsner Friedmann Kunz

Sedlaczek Grün Fiedler Wilhelm Hofmann

Torschütze: Wilhelm, Fiedler

Zuschauer: 800

Da es im ersten Spiel noch keinen Sieger gab, das Spiel endete 2:2, gab es ein Wiederholungsspiel. Das konnte dann Oberndorf mit einem 3:1 Sieg für sich entscheiden. Insgesamt nahmen an diesen beiden Spielen über 1.800 Zuschauer teil.

20.5. Wiederholung des Entscheidungsspieles
zum Aufstieg zur A-Klasse (Rot weiß Platz)
Oberndorf I – Beilstein I 3:1
Schenk
Schmidt, Hofmann
Kunz Dietermann Elsner
Sedlaczek Wilhelm Benner Grün Fiedler
Torschütze: Wilhelm. Zuschauer: 800

1. Mannschaft 1964

Hintere Reihe, von links**:** Edwin Schmidt (Vorsitzender) , **Adolf Sedlaczek**, Emil Schenk, Hans - Joachim Hartmann, Kurt Schenk, Hermann Machatschek und Karl - Heinz Dietermann (Spielausschuss).
Mittlere Reihe**:** Hans - Dieter Kunz, Ewald Hammel und Hermann Götzler.
Vordere Reihe**:** Kurt Benner, Siegfried Dagne und Herbert Zenzinger.

Saison 1963/64
Abschlusstabelle 1. Mannschaft

1. Rot-Weiß Wetzlar	26	21	1	4	113:33	43:9
2. Beilstein	26	19	2	5	96:35	40:12
3. Biskirchen	26	17	2	7	74:34	36:16
4. Hohensolms	26	17	2	7	97:44	36:16
5. Niederbiel	26	16	3	7	81:41	35:17
6. Kölschhausen	26	11	3	12	54:69	25:27
7. Leun	26	10	4	12	56:46	24:28
8. Edingen	26	10	4	12	63:63	24:28
9. Berghausen	26	8	6	12	58:53	22:30
10. Dillheim	26	9	4	13	41:74	22:30
11. Lemp VG	26	9	3	14	60:95	21:31
12. Greifenstein	26	7	4	15	34:72	18:72
13. Altenkirchen	26	5	2	19	35:98	12:40
14. Katzenfurt	26	1	4	21	24:129	6:46

Abschlusstabelle 2. Mannschaft

Gruppe II Lahn-Dill:						
1. Beilstein	14	11	2	1	50:13	24:4
2. Biskirchen	14	8	2	4	40:21	18:10
3. Niederbiel	14	8	2	4	31:25	18:10
4. Berghausen	14	5	6	3	30:20	16:12
5. Rot-Weiß Wetzlar	14	4	3	7	24:31	11:17
6. Hohensolms	14	4	2	8	32:41	10:18
7. Dillheim	14	3	2	9	17:59	8:20
8. Leun	14	2	3	9	11:25	7:21

Die Zweite Mannschaft wurde Meister in ihrer Gruppe. In der Chronik wird besonders Waldemar Rödling erwähnt der sich unermüdlich zur Verfügung stellt und somit der Jugend ein glänzendes Beispiel ist.

25. Juli 1965
Beilstein gewinnt den Westerwaldpokal in Driedorf

Hinter Reihe, v. l. : Kurt Köpke (***Vater vom ehemalige Nationaltorhüter und jetzigen Torwarttrainer, Andreas Köpke***), Gerhard Dietermann**,** Emil Schenk, Hans – Joachim Hartmann, **Adolf Sedlaczek** und Kurt Schenk.
Mittlere Reihe: Hermann Machatschek, Ewald Hammel und Hans – Dieter Kunz.
Vordere Reihe: Kurt Benner, Gerhard Schnell und Herbert Zenzinger.

Feier im Sportheim

Von links: Wolfgang Dietrich, Herbert Zenzinger, Peter Zimmermann, Erwin Elsner, Elvira Guth, **Adolf Sedlaczek** und Hans – Dieter Kunz.

Mit Adolf Sedlaczek in der Mannschaft wurde damals in Driedorf auch mehrmals der Westerwaldpokal gewonnen.

18. Juni 1967
Turnier in Driedorf

Von links: Gerhard Dietermann, Gerhard Schnell, **Adolf Sedlaczek,** Jürgen Kramer, Horst Peter , Herbert Zenzinger, Otto Peter, Willi Schiene, Wolfgang Dietrich, Kurt Schenk, Roland Brock, Hans – Dieter Kunz und **Norbert Kessel (Trainer von 1965 – 1969).**

Mitglied bei
F.C. Germania Hörbach

Spielberechtigung ab:
1.1.1947

Norbert Kessel
(Eigenhändige Unterschrift)

Zu- u. Vorname: Kessel, Norbert
Wohnort: Hörbach
Straße:
Geburtstag: 16.8.1929
Geburtsort:
Beruf: Autoschlosser

Vereinswechsel:
Abgemeldet am 7.7.50 zu
(Neuer Verein)
Vermerk über Freigabe
Datum: 7.7.50
(Stempel und Unterschrift des Vereins)
Spielberechtigt ab 1.1.50 für SSC Burg Dill
Datum: -8 SEP. 1950
(Stempel und Unterschrift der Fachgruppe)

Vereinswechsel:
Abgemeldet am 1.6.1964 zu Tus. Beilstein
(Neuer Verein)
Vermerk über Freigabe
Datum: 1.6.1964
(Stempel und Unterschrift des Vereins)
Spielberechtigt ab 25.3.66 für
Tuspo Nassau Beilstein
Datum: 25.3.66
(Stempel und Unterschrift der Fachgruppe)

10. November 1968
Beilstein – Steinbach 1:0

Von links: **Gerhard Dietermann**, Gerhard Schnell, Emil Schenk, Wolfgang Schauß, Peter Zimmermann , Willi Schiene, Hans-Dieter Kunz, Heinz Adomeit, Dieter Elsner, Jürgen Kramer, Adolf Sedlaczek und Norbert Kessel.

Meistermannschaft 1970

Von links: Hermann Götzler (Trainer), Gerhard Dietermann, Gerhard Schnell, Wolfgang Dietrich, Emil Schenk, Peter Müller, Wolfgang Schauß, Heinz Adomeit, Walter Link, Jürgen Kramer, Armin Hild, Freimut Heuser, **Adolf Sedlaczek** und Werner Scheufler (Spielausschuss).

Der größten sportliche Erfolg, den Adolf Sedlaczek mit der Mannschaft erreicht hat, war damals der Gewinn der Meisterschaft 1970.
Daran hatte er auch seinen Anteil beigetragen.

Nach der Meisterschaft der 1. Mannschaft hat sich Adolf dann so langsam als aktiver Spieler bei der 1. Mannschaft zurückgezogen.
Am 16. August 1970 in Driedorf hat er noch einmal gespielt und auch am 26. Oktober 1970 war er dabei. Beide Spiele endeten 0:0.

Anlässlich der Weihnachtsfeier 1992 wird **Adolf Sedlaczek** für 40 Jahre Treu zum Verein mit der ***„Goldenen Ehrennadel“ und Urkunde*** gehrt.

Weihnachtsfeier 1992

Goldene Ehrennadeln für 40 Jahre Zugehörigkeit zum TuSpo Beilstein

Vorsitzender Stockenhofen dankte allen langjährigen Mitgliedern für ihr Engagement

Greifenstein-Beilstein (ld) – 40 Jahre halten sie dem TuSpo „Nassau“ Beilstein die Treue. Grund genug, den Veteranen einmal ein herzliches Dankeschön zu sagen. Das tat Vorsitzender Bernd Stockenhofen am Samstag im Rahmen der Jahresabschlußfeier.
Er überreichte Urkunden und goldene Ehrennadeln an: Gerhard Dietermann, Herbert Grün, Erich Koob, Willy Nebhuth, Hans Dieter Kunz, Ewald Pfeiffer, Adolf Sedlaczek, Emil Schenk, Edwin Schrom, Friedel Thorn und Eberhard Zimmermann.
Ein Vierteljahrhundert dabei sind Arno Lehnhardt, Gudrun Link, Heinz Ulrich Rasch, Traudl Roos, Gerd Roos, Achim Sedlaczek, Klaus Schmidt, Joachim Stahl, Lisa Stahl, Erwin Unzeitig, Franz Weidl und Hans Walter Weil. Dafür gab es die silberne Nadel.
20 Jahre dabei sind Renate Eckert, Manfred Gröger, Joachim Grün, Karl Heinz Mederer, Anneliese Michel, Rosemarie Rogge, Gerhard Rogge, Herwig Thomas, Manfred Thorn, Heidrun Wiener, Kurt Zimmermann und Bernd Stockenhofen.
Bernd Stockenhofen war es eine besondere Ehre, Anni Schenk mit einem Blumenstrauß zu beschenken und sich bei ihr für die Unterstützung der Seniorenmannschaft zu bedanken. Sie versäumte kein Spiel der Truppe und war insgesamt die fleißigste Zuschauerin überhaupt.

Vorsitzender Bernd Stockenhofen (links) zeichnete zahlreiche Mitglieder des TuSpo „Nassau“ Beilstein für 40jährige Vereinszugehörigkeit mit der goldenen Ehrennadel aus. Bild: ld

Von links: Bernd Stockenhofen (Vorsitzender), Herbert Grün, Eberhard Zimmermann, Erich Koob, Edwin Schrom**, Adolf Sedlaczek**, Ewald Pfeiffer, Gerhard Dietermann, Friedel Thorn und Gerhard Rogge (stellv. Vorsitzender).

Seit dem 20. Dezember 2003 ist Adolf Sedlaczek Ehrenmitglied im Turn- und Sportverein „Nassau“ Beilstein e. V.

Achim Sedlaczek

Geboren: 27. April 1958

Achim Sedlaczek begann mit dem Fußball 1968 in der C- Jugend des TuSpo „Nassau“. Er war ein sehr talentierter Spieler, technisch sehr perfekt. Walter Frank trainierte damals die C- Jugend.

Über die C- Jugend ging es dann weiter über die B- Jugend bis zur A-Jugend.

In der Zeit vom 30. Mai – 1. Juni 1975 weilte die Jugendabteilung mit der A-, B, und D- Jugend in Vreeswijk in Holland. Gerhard Dietermann hatte diese Fahrt organisiert.
Achim Sedlaczek spielte damals in der A- Jugend und war deshalb mit an Bord.

In der Saison 1975/76 hatte der TuSpo „Nassau“ nicht genügend Spieler um eine A- Jugend Mannschaft melden zu können. Gerhard Dietermann hatte sich dann dafür stark gemacht, dass mit der A-Jugend und der B-Jugend eine Spielgemeinschaft mit Holzhausen zustande kam.

Die A- Jugend wurde von Gerhard Dietermann trainiert und mit Achim Sedlaczek in der Mannschaft belegte sie in der Kreisleistungsklasse den 6. Platz in der Tabelle. Die B-Jugend ereichte sogar Platz 1.

Das nächste Jahr gab es wieder genügend Spieler in der A- Jugend. Beilstein konnte selbst eine eigene Mannschaft stellen.
Mit dieser Mannschaft erreichte Achim Sedlaczek in der Saison 1976/77 mit dem 3. Platz in der Kreisleistungsklasse die beste Platzierung seiner Laufbahn als Jugendspieler. Helmut Wilhelm war damals sein Trainer.

Lothar Becker wird 1976 zum stellvertretenden Jugendleiter gewählt. Er war auch Betreuer der A- Jugend.
Lothar hat viele Ausflüge mit der A - Jugend unternommen. So unter anderem nach Mühlheim und nach Zandvoort in Holland wo das Station in Amsterdam besucht wurde.

In Holland durfte die Mannschaft auch in ihrem Gladbachtrikots spielen, ebenfalls auch in Mühlheim.

A – Jugend im Station von Ajax Amsterdam 1977

Hintere Reihe von links: Andreas Kreuter, **Achim Sedlaczek**, Jörg Dondalski, Hans – Werner Henche, Ulrich Schwahn, Erich Koob, Lilo Koob, Lothar Becker, Hans - Joachim Neuser und Hansi Gath.
Vordere Reihe: Herbert Hiederer, Martin Koob, Holker Wilhelm, Benno Hormel, Michael Möller, Heiko Löber und Walter Bier.

Bei einem großen Jugendturnier in Mühlheim/Ruhr belegte unsere A-Jugend den 2. Platz.
Zuerst von den gegnerischen Mannschaften verspottet, dann haben sie aber gestaunt was diese Jungs geleistet haben.

Mühlheim 1977

Vorne liegend: Fred Goubeaud.
Dahinter, von links: Hans- Werner Henche, Heiko Löber, Martin Koob, Jörg Dondalski und Michael Löber, Heinz – Walter Weil, davor Ulrich Schwahn.
Dritte Reihe: Michael Möller, Benno Hormel und Holker Wilhelm.
Ganz hinten: Herbert Hiederer und **Achim Sedlaczek**.

Die A- Jugendmannschaft erreichte, wie schon erwähnt, in der Saison 1976/77 mit dem 3. Tabellenplatz eine sehr gute Platzierung. Sehr viele Spieler dieser Mannschaft spielten in der nächsten Saison mit Achim Sedlaczek in der 1. Mannschaft des TuSpo „Nassau“ Beilstein.

Die 1. Mannschaft wurde 1977 von Gerhard Dietermann trainiert.

Leider musste Achim Sedlaczek in dem Spieljahr 1978/79 den Abstieg in die A- Klasse hinnehmen.

In den kommen Jahren hatte die Mannschaft meist Plätze in der Tabelle im Mittelfeld belegt.

Saison 1979/80

Hintere Reihe von links: Hubert Schier, Werner Kaufmann, **Achim Sedlaczek**, Heiko Löber, Stefan Ruth, Bernd Stelzner, Martin Koob, Dietmar Koob und Gerhard Dietermann (Trainer).
Vordere Reihe: Ulrich Schwahn, Heinz – Walter Weil, Bernd Schenk, Walter Bier und Hans- Peter Schmidt.

Winterpokalsieger 1980

Hinter Reihe, v. l.: Werner Kaufmann, Armin Grün, Dietmar Koob, Stefan Ruth, Heinz – Walter Weil, Ulrich Schwahn und Gerhard Dietermann (Trainer).
Vordere Reihe: Hans – Peter Schmidt, **Achim Sedlaczek,**
Bernd Schenk und Bernd Stelzner

Nach ihrem Abstieg aus der Bezirksklasse durfte die Mannschaft bei der Winterhallenrunde 1979/80 einen schönen Erfolg feiern. Sie wurden mit Achim Sedlaczek in der Mannschaft Winterpokalsieger in der Halle.

Am 1. August 1980 begann für Achim Sedlaczek die Ausbildung beim Zoll in Sigmaringen am Bodensee. Aus diesem Grund war es ihm nicht mehr möglich in Beilstein Fußball zu spielen. Lediglich zwei Spiele in der 2. Mannschaft und drei Spiele in der 1. Mannschaft (Oktober/November) konnte er bestreiten.
Deshalb war Achim Sedlaczek auch nicht beim Winterpokal in der Halle 1981 dabei, als der TuSpo „Nassau“ zum zweiten Mal den Pokal gewann, in diesem Jahr mit dem Trainer Wolfgang Weitz.

Die Ausbildung von Achim Sedlaczek ging 1981 in Gießen weiter, nun war es ihm wieder möglich Fußball zu spielen.
Natürlich hatte er nun auch seinen Stammplatz in der 1. Mannschaft wieder.

6. September 1981
Beilstein – Medenbach 2:2

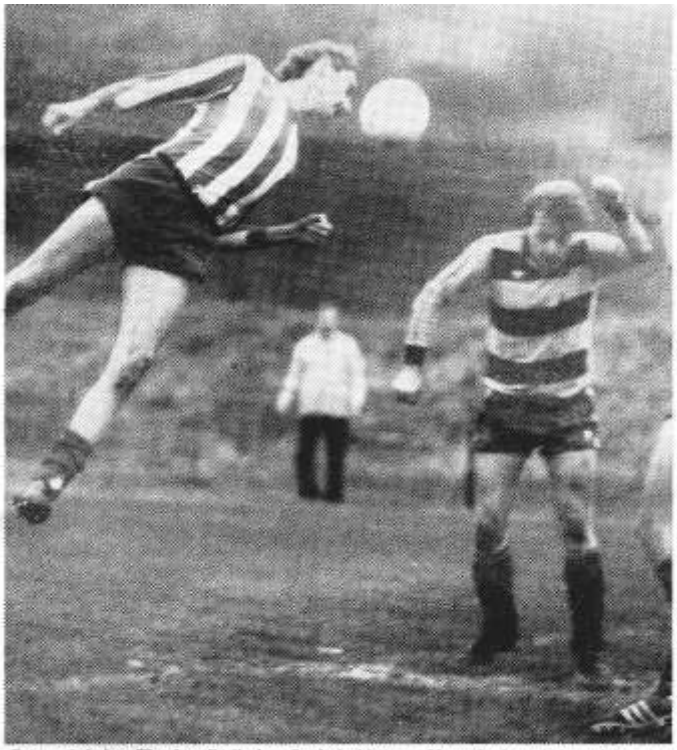
Der Beilsteiner Sedlatschek (r.) spitzelt einem Medenbacher Angreifer das Leder vom Fuß. (Aus: Beilstein – Medenbach 2:2.) (Otto-Domes-Foto)

Die 1. Mannschaft des TuSpo mit Achim Sedlaczek, begann in der Saison 1981/82 sehr stark und war nach dem dreizehnten Spieltag sogar Tabellenführer.

»Nassau« Beilstein ist neuer Tabellenführer

1. Beilstein	13	29:18	19:7
2. Erda	13	39:25	18:8
3. Steinbach	13	31:16	17:9
4. Offenbach	13	30:19	17:9
5. Weidenhausen	13	21:12	17:9
6. Niederweidb./R.	12	31:15	14:10
7. Endbach/G.	13	27:24	14:12
8. Medenbach	13	25:23	14:12
9. Burg	12	26:29	13:11
10. Offdilln	13	16:19	12:14
11. Dietzhölztal	13	25:36	12:14
12. Donsbach	13	21:25	11:15
13. Oberscheld	13	23:32	11:15
14. Katzenfurt	11	25:23	10:12
15. Merkenbach	13	18:22	10:16
16. Hirzenhain	13	14:29	9:17
17. Sechshelden	12	17:35	6:18
18. Wommelshausen	12	8:24	4:20

15. November 1981
Sechshelden – Beilstein 2:0



Der prächtige Flugkopfball des Sechsheldeners Uwe Stoltenfeld verfehlt das gegnerische Gehäuse. Der Beilsteiner Achim Sedlatschek geht in Deckung. (Aus: Sechshelden – Beilstein 2:0.) *(Otto-Domes-Foto)*

Gegen Ende der Runde fiel dann die Mannschaft immer mehr ab und belegt am Ende den 6. Tabellenplatz.

Abschlusstabelle Saison 1981/82

1. Niederweidb./R.	33	82:36	48:18
2. Erda	33	83:50	45:21
3. Burg	33	74:59	44:22
4. Offenbach	33	74:50	41:25
5. Medenbach	33	71:63	36:30
6. Beilstein	33	58:52	36:30
7. Offdilln	33	62:50	35:31
8. Weidenhausen	33	56:44	34:32
9. Endbach/G.	33	56:54	34:32
10. Dietzhölztal	33	65:71	34:32
11. Hirzenhain	33	67:61	32:34
12. Steinbach	33	72:62	31:35
13. Merkenbach	33	43:52	30:36
14. Katzenfurt	33	60:64	29:37

Winterpokalsieger 1982

Hintere Reihe, von links: Wolfgang Weitz (Trainer), Walter Link, Helmut Unzeitig, Hubert Schier, Martin Koob, Werner Kaufmann, Stefan Ruth und Siegfried Dagne (Spielausschuss).
Vordere Reihe: **Achim Sedlaczek**, Heiko Löber, Bernd Schenk, Bernd Stelzner, Hans – Peter Schmidt und Klaus Zimmermann.

Weihnachtsfeier 1983
Achim Sedlaczek wird für 250 Spiele gehrt

Elf „Nassauer" wurden jetzt im TuSpo Beilstein für ihre Ausdauer geehrt

Greifenstein-Beilstein (LD). Elf Aktive des TuSpo „Nassau" Beilstein wurden anläßlich der diesjährigen Jahresabschlußveranstaltung für sage und schreibe 4150 Spiele in den beiden Seniorenmannschaften ausgezeichnet. Als ein Zeichen der Vereinstreue wertete dies der kommissarische Vorsitzende des größten Beilsteiner Vereins, Dieter Kunz, der die Jubilare mit einer Ehrengabe des Vereins auszeichnen konnte.

Wolfgang Schauß und Walter Link, die in diesem Jahr, nachdem für den langjährigen A-Ligisten der Abstiegskampf schon frühzeitig eingeläutet wurde, reaktiviert wurden, erhielten für 500 absolvierte Spiele für den Verein, ein besonders schmuckes Wandrelief. Gleich zum 400. Mal haben sich Jürgen Kramer, Peter Müller I, Bernd Schenk, Hans-Peter Schmidt, Detlef Kunz und Heinz P. Neufeld das gelb-orangefarbene Trikot übergestreift. Für sie hielt der Verein ebenfalls eine Jubiläumsgabe in Form eiens Wandpokals bereit.

Drei Spieler, nämlich Arno Schenk, Martin Koob und Achim Sedlaczek streiften sich das Trikot trotz der noch jungen Jahre bereits zum 250. Mal über. Doch nicht nur für die Fußballabteilung hat der Westerwälder Verein ein offenes Ohr. Auch die rege Tschtennisabteilung kann auf einige Jubilare zurückblicken. So konnte Ernst Kirchner für 400 Spiele an der grünen Platte eine Ehrengabe entgegennehmen. Ernst Stanzel, Jürgen Cuntz und Dieter Zensinger wurden dafür geehrt, daß sie bereits zum 250. Mal das Trikot der Tischtennisabteilung des TuSpo „Nassau" übergestreift hatten.

Stolz ist der über 400 Mitglieder zählende Verein auch auf seine Schiedsrichter: Dieter Cunz und Günter Würz erhielten vom langjährigen Geschäftsführer Alfred Grün einen prallgefüllten Präsentkorb. Die Kapelle „The Night Kings" sorgte anschließend dafür, daß die bereitgestellte Tanzfläche bald übervölkert war und die tanzwütigen Beilsteiner Fußballer und Ping-Pong-Enthusiasten voll auf ihre Kosten kamen.

. . . sondern auch eine ganze Reihe von Fußballer: insgesamt elf Kicker schafften die stattliche Zahl von über 4000 Spielen.

Fünfter von links: **Achim Sedlaczek.**

Am 20. Dezember 1986 erhält Achim eine Ehrung für 400 Spiele.

Nach der Saison 1986/87 beendetet Achim Sedlaczek seine Zeit als Spieler in der 1. Mannschaft. Danach hat er noch zwei Jahre in der 2. Mannschaft gespielt.

Bei der Jahreshauptversammlung 1988 wird Achim Sedlaczek zum stellvertretenden Geschäftsführer gewählt. Bis 1991 war er im Vorstand.

Jahreshauptversammlung 11. Juni 1988

Der Turn- und Sportverein „Nassau" Beilstein hat einen neuen Vorstand. Bild: ahs

Hintere reihe, von links: **Achim Sedlaczek**, Erwin Unzetig, Ewald Hammel, Heinz – Peter Neufeld und Walter Bier.
Vorne: Gerhard Rogge, Bernd Stockenhofen, Hans Peter Schmidt, Bernd Schenk und Alfred Grün.

Weihnachtsfeier 1988
Achim Sedlaczek erhält die *„Ehrennadel in Bronze"*

Von links: Martin Koob und **Achim Sedlaczek**.

Beim Sportlerball am 7. Oktober 1989 wird Achim Sedlaczek als aktiver Spieler verabschiedet

Ab der Saison 1989/90 war Achim Sedlaczek dann bei den Alten Herren im Einsatz. Aber wenn bei unserer Zweiten Not am Mann war, dann hat er ausgeholfen. So auch in der Saison 1995/96 als er bei drei Spielen mitgespielt hat.

Auf Initiative von Gerhard Dietermann gab es 1989 einen Lauf der Asse rund um Beilstein. Auch ein Staffellauf der Vereine wurde durchgeführt. Die Alten – Herren des TuSpo hatten 1990 auch eine Staffel gemeldet. Einer der Läufer war damals Achim Sedlaczek.

3. "Alte Herren" - Staffel:	Schenk, Bernd
	Neufeld, Heinz-Peter
	Sedlaczek, Achim
	Unzeitig, Helmut

Alte –Herrenmannschaft 1990

Hintere Reihe, von links: Walter Link, Bernd Schenk, Rudolf Kaiser, Armin Werbelow, Heinz – Peter Neufeld**,** Detlef Kunz und Gerhard Dietermann. Vordere Reihe: Manfred Grün, **Achim Sedlaczek**, Rudi Rathjen, Hans – Peter Schmidt und Gerhard Rogge.

Mit der Alten – Herrenmannschaft konnte Achim Sedlaczek, wie man den nachfolgenden Berichten entnehmen kann, noch schöne Erfolge erringen. Mit seiner guten Technik war er natürlich ein hervorragender Spieler in der Halle.

25. Februar 1990
TuSpo Beilstein siegte beim ersten Kreis - Vorstandsturnier

JÖW. – Erstmalig richtete der Fußball-Kreis am Wochenende ein Hallenturnier für Vorstandsmitarbeiter in Dillenburg aus. 20 Vereine kickten in der Sporthalle der Gewerblichen Schulen um Punkte und Pokale. Der TuSpo Beilstein konnte sich schließlich als erster Titelträger in die Siegerliste eintragen. Er besiegte im heißumkämpften Endspiel das Team der Trainer-Vereinigung mit 2:0. Dritter wurden die Vorstandsvertreter des SV Dilltal, die die VSG Dillenburg knapp mit 2:1 bezwang.

Stehend von links: **Achim Sedlaczek**, Bernd Schenk, Heinz – Peter Neufeld und Erwin Unzeitig.
Kniend: Hans – Peter Schmidt, Walter Bier und Siegfried Herrmann.

2. Februar 1992
Hallenturnier für Alte- Herrenmannschaften in Driedorf

Hintere Reihe v. l. Detlef Kunz, Heinz – Peter Neufeld**,** Manfred Grün,
Helmut Unzeitig, Bernd Schenk und Gerhard Dietermann.
Vorne v. l. : Fred Goubeaud, Armin Werbelow**, Achim Sedlaczek** und Martin Koob.

Hallenfußball:

Turniersieg für Beilstein

Driedorf (ld). Spannend war es allemal, das erste Hallenturnier der Altherrenabteilung des Tus Driedorf. Nach einem reibungslosen Verlauf holte sich der Tuspo Beilstein den Sieg. Im Finale hatten die Beilsteiner gegen den Favoriten aus Sechshelden knapp mit 3:2 nach Verlängerung die Nase vorn.

Nach regulärerer Spielzeit hatte es 2:2 gestanden. Achim Sedlaczek und Bernd Schenk, der langjährige Schlußmann der Beilsteiner, hatten die Treffer des späteren Siegers erzielt. Ein Eigentor von „HaDe" Moos bescherte TuSpo den knappen Erfolg.

Im kleinen Finale hatten sich der SSV Langenaubach sicher mit 4:2 gegen Fleisbach durchsetzen können. Sechshelden holte sich mit 10:0 gegen den SC Roth/W. den höchsten Turniersieg.

Ausgerechnet der stellvertretende Kreisfußballwart Dieter Gabriel (Driedorf-Heiligenborn) mußte als Torwart diesen Treffersegen der Sechsheldener über sich ergehen lassen.

Nichts mit dem Ausgang des Turnieres zu tun hatten die Mannschaften aus Ballersbach, Seilhofen/Rodenberg und Medenbach, Westernohe, Roth/W. und Greifenstein.

Nach dem reibungslosen Verlauf haben die Driedorfer Alten Herren eine Wiederholung dieses Turnieres im nächsten Jahr fest in der Planung.

Der Vorstand des TuSpo „Nassau“ ehrt Achim Sedlaczek bei der Weihnachtsfeier 1992 mit der **„Silbernen Ehrennadel“.**

Die Alte – Herren - Mannschaft im Jubiläumsjahr 1995

Hintere Reihe, von links: Armin Werbelow, Hans - Joachim Neuser, Martin Koob, Bernd Becker, Walter Link, Michael Michel, Martin Kröckel; Bernd Schenk, Hans – Peter Schmidt, Heinz – Peter Neufeld, Klaus Zimmermann, und Robert Reinschmidt (Schiedsrichter für den TuSpo).
Vordere Reihe: Klaus Herrmann, Wolfram Schuster, Helmut Unzeitig, Detlef Kunz, Thilo Scheufler, Haydar Bakir und **Achim Sedlaczek**.

Achim Sedlaczek war bei den Alten – Herren nicht nur Spieler, er hat sich darüber hinaus auch noch weiter engagiert.
Er übernahm schriftliche Arbeiten und war von 1998 bis 2000 zusammen mit Bernd Schenk für die Koordination des Spielbetriebes der Alten – Herren zuständig.

Auch hat er mitgeholfen Familienfeste der Alten – Herren zu organisieren.

Natürlich wurden von ihm auch Thekendienste im Sportheim absolviert.

Februar 1997
Der TuSpo „Nassau“ ist Hallenkreismeister bei den Alten – Herren

Das Team des TuSpo Beilstein reiste mit nur sechs Spielern an. Doch dies reichte, um sich den Hallnmeistertitel zu erspielen.

Von links: Helmut Unzeitig, Klaus Zimmermann**,** Heinz – Peter Neufeld, Bernd Schenk, **Achim Sedlaczek** und Martin Koob.

Anlässlich der Weihnachtsfeier 2007 erhält Achim Sedlaczek die ***„Ehrennadel in Gold“*** und eine Urkunde überreicht.

Christina (geb. Rinker) und Ilona Sedlaczek

Christina Sedlaczek

Ilona Sedlaczek

Anfang des Jahres 1978 haben sich junge Frauen im Sportheim in Beilstein getroffen, um die Möglichkeit der Gründung einer Damenfußballmannschaft zu besprechen. Von manchen Frauen spielten schon die Ehemänner oder Freunde Fußball.

Christina Rinker und Ilona Sedlaczek waren auch dabei.

Im Juni wurde mit dem Training unter der Leitung von Peter Müller begonnen.

Peter Müller schwärmt heute noch davon mit welcher Begeisterung und Einsatzbereitschaft die Mädels damals an die Sache herangingen.
Das Ganze wurde von ihnen sehr erst genommen. Es war auch ein großer Wille vorhanden

Keines der Vorbereitungsspiele ging verloren.

Das erste Meisterschaftsspiel gegen den BC Sinn in Beilstein endete mit einem leistungsgerechten Unentschieden 1:1.

Die ersten Spielerinnen der Damenmannschaft:

Fey Birgit (1.-)
Mederer Angela
Göbel Heidrun
Lehnhardt Martina
Müller Zellia
Eckhardt Karin
Weidl Regina (1.-)
Rödling Judith (1.-)
Krauß Karin
Grün Carmen (1.-)
Koob Heike (0,50)
Wilhelm Michaela (1.-)
Hartmann Gabriele (1.-)
Zahradnik Monika
Linkes, Christina
Stelzner, Christa
Gath, Hannelore
Sedlaczek, Ilona
Kündgen, Martina
Theis, Silvia

Damenmannschaft 1978/79

Peter Müller (links) mit seinen Mädels.
Rechte Seite: ???, Angela Mederer, Gaby Hartmann (Henrich), Michaela Wilhelm, Sylvia Zimmermann, Karin Kunz,
Linke Seite: Birgit Fey (Schwahn) Regina Weidl (Koob), Martina Schenk, Judith Rödling; **Christina Rinker (Sedlaczek)** ???.

Damenmannschaft Tuspo Nassau Beilstein

Gabriele Hartmann

Heisterberg, 5.8.1980

ERGEBNIS DER RUNDENBESPRECHUNG 1980/81

am 5. August 1980

(1) Training:

Terminplan: 8.8.1980, 18,3o Uhr Gerhard Dietermann
12.8.1980, 18,3o Uhr Klaus Zimmermann
ab 19.8.1980, 19,oo Uhr übernimmt Detlef Kunz als neuer Trainer die Damenmannschaft.

Ab 19.8.1980 läuft das Training wieder in gewohnter Weise jeden Montag um 19,oo Uhr.

(2) Neuwahlen:

Spielführer Heidrun Göbel, Telefon 02775/781
Vertreter Christina Rinker, " 02779/1384
Betreuer Heidrun Göbel, Telefon 02775/781
Betreuer Gabriele Hartmann, Telefon 02779/621
Vorstandsmitglied Karin ~~Bockhardt~~ Kunz, Telefon 02779/1365

8. November 1980

Tus Beilstein — BC Sinn 1:0 (0:0)

Lange Zeit war die Begegnung völlig offen und beide Mannschaften sorgten dafür, daß ihr Tor sauber blieb. Als I. Sedlatschek kurz vor dem Spielende den vielumjubelten Siegtreffer besorgen konnte, war dies ein glücklicher, aber nicht unverdienter Sieg für die Westerwälderinnen.

Tabelle

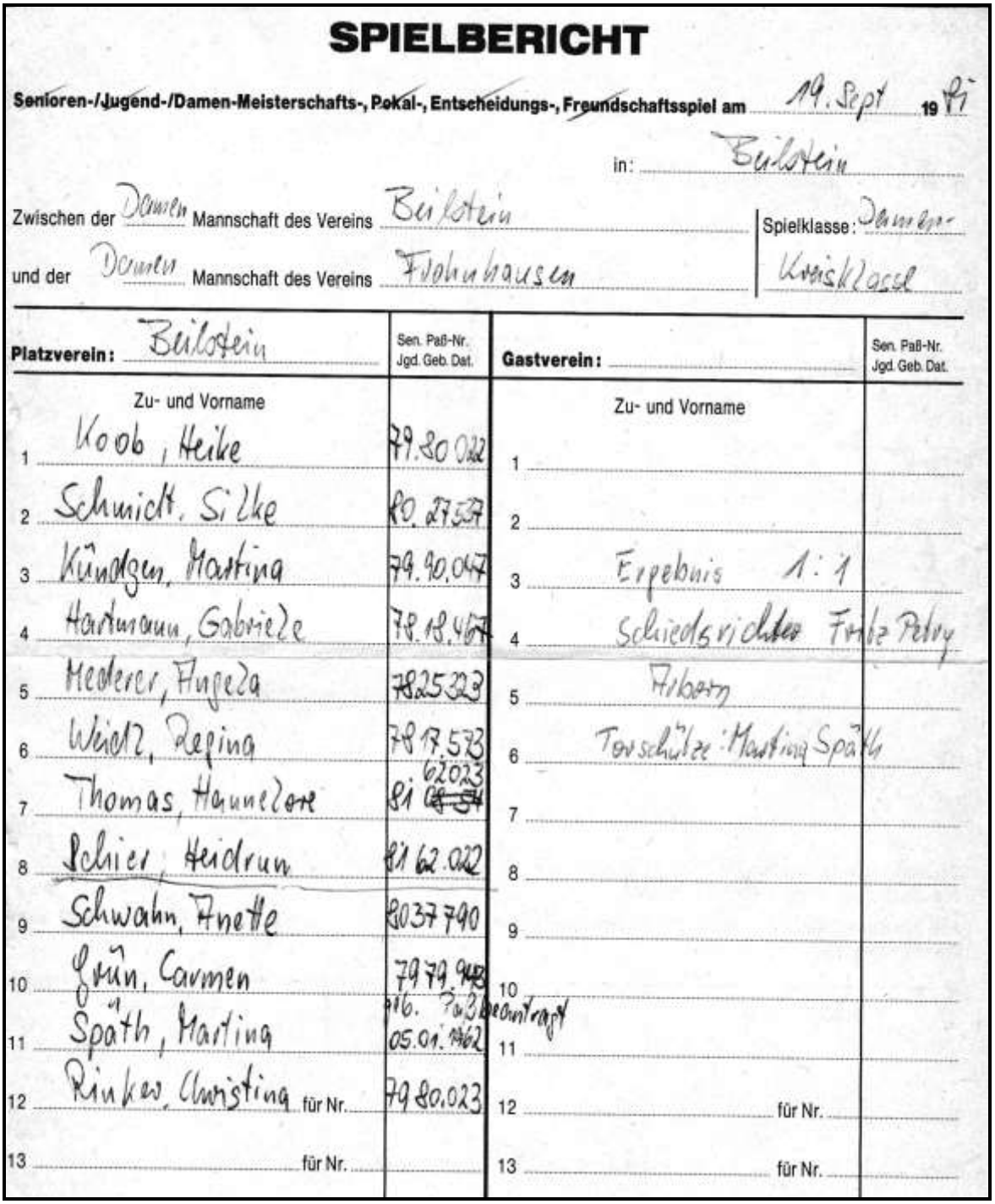
1. Donsbach	8	21:6	14:2
2. Beilstein	8	8:4	11:5
3. Frohnhausen	8	11:8	10:6
4. Dillheim	8	10:8	10:6
5. Haigerseelbach	8	14:14	7:9
6. Herbornseelbach	7	5:8	5:9
7. Sinn	8	4:9	5:11

Damenmannschaft 1980

Hintere Reihe, von links: Gabriele Hartmann (Heinrich), Angela Mederer und Heidrun Göbel. (Schier).
Mittlere Reihe: Anette Schwahn (Helsper), Eike Koob (Schuster) und Christina Rinker (Sedlaczek).
Vordere Reihe: Silke Schmidt, Regina Weidl (Koob), Silvia Theis (Zimmermann), Ilona Sedlaczek und Martina Kündgen.
Torfrau: Heike Koob.

In der ersten Saison kam die Mannschaft nur auf den letzten Platz von fünf Mannschaften, aber in der zweiten Saison lief es schon besser. Nach Abschluss der Runde war mit dem 3. Tabellenplatz eine sehr gute Platzierung erreicht.

In der Saison 1981/82 spielte die Mannschaft in der Kreisklasse Dillenburg und erreichte mit dem **2. Platz** die bis dahin beste Platzierung.



SPIELBERICHT

~~Senioren-/Jugend-/Damen-Meisterschafts-, Pokal-, Entscheidungs-, Freundschaftsspiel~~ am 19. Sept 19 81

in: Beilstein

Zwischen der Damen Mannschaft des Vereins Beilstein

und der Damen Mannschaft des Vereins Frohnhausen

Spielklasse: Damen-Kreisklasse

Platzverein: Beilstein	Sen. Paß-Nr. Jgd. Geb. Dat.	Gastverein:	Sen. Paß-Nr. Jgd. Geb. Dat.
Zu- und Vorname		Zu- und Vorname	
1 Koob, Heike	79.80.022	1	
2 Schmidt, Silke	80.27.537	2	
3 Kündgen, Martina	79.90.047	3 Ergebnis 1:1	
4 Hartmann, Gabriele	78.18.467	4 Schiedsrichter Fritz Petry	
5 Mederer, Angela	7825323	5 Arborn	
6 Weidl, Regina	7817.573	6 Torschütze: Martina Späth	
7 Thomas, Hannelore	81 ~~08.54~~ 62023	7	
8 Schier, Heidrun	81 62.022	8	
9 Schwahn, Anette	8037790	9	
10 Grün, Carmen	7979.943	10	
11 Späth, Martina	916. Paß beantragt 05.01.1962	11	
12 Rinker, Christina für Nr.	7980.023	12 für Nr.	
13 für Nr.		13 für Nr.	

Vier Spielerinnen des TuSpo „Nassau“ Beilstein schafften es sogar in die Kreisauswahl.
Es waren dies **Silvia Theis (Zimmermann)**, **Martina Späth** aus Hirschberg, **Silke Schmidt** aus Hirschberg und **Heike Koob**.

Kirmeszug 1982

Von links: Gaby Hartmann, Eike Schuster, ????, Heidrun Schier, **Ilona Sedlaczek**, Hannelore Thomas und Angela Mederer.

Von links: Angela Mederer, **Ilona Sedlaczek**, Gaby Hartmann und Martina Kündgen.

HESSISCHER FUSSBALL-VERBAND e. V.

Klassenleiter: Reichmann Elke
Name

6342 Hauger 7 Seelbach
Wohnort

Goffelshof 16
Straße

SPIELBERICHT

Senioren-/Jugend-/Damen-Meisterschafts-, Pokal-, Entscheidungs-, Freundschaftsspiel am 21. 05 1983

in: Beilstein

Zwischen der Damen Mannschaft des Vereins TuSPo Nassau Beilstein

und der Damen Mannschaft des Vereins BC Sinn

Spielklasse: Damen-Kreisklasse

Platzverein: Beilstein	Sen. Paß-Nr. Jgd. Geb. Dat.	Gastverein:	Sen. Paß-Nr. Jgd. Geb. Dat.
Zu- und Vorname		Zu- und Vorname	
1 Koob, Heike	79 80 022	1 2:0	
2 Schmidt, Silke	80 27 537	2	
3 Thomas, Hannelore	81 62 023	3	
4 Kündger, Martina	79 90 047	4	
5 Mederer, Angele	78 25 3[illegible]	5	
6 Schrossl, Evelin	82 28 874	6	
7 Späth, Martina	82 30 770	7	
8 Metzger, Kathia	82 28 875	8	
9 Hartmann, Gabriele	78 18 467	9	
10 Sedlaczek, Ilona	79 87 895	10	
11 Rinker, Christina	79 80 023	11	
12 Weidl, Regina Min. für Nr.	78 17 573	12 Min. für Nr.	
13 Min. für Nr.		13 Min. für Nr.	
14 Min. für Nr.		14 Min. für Nr.	
15 Min. für Nr.		15 Min. für Nr.	
2. Tw. Min. für Nr.		2. Tw. Min. für Nr.	

– Der Name des Mannschaftsführers ist zu unterstreichen –

Ilona Sedlaczek war eine Stürmerin und hat so manches Tor für ihre Mannschaft erzielt.
Christina Rinker, läuferisch sehr stark, spielte im Mittelfeld.

TUSPO NASSAU Beilstein
Abt.: Damenfußballmannschaft
G. Hartmann
Wallendorf 1 a
6349 Greif.- Beilstein

den 11.o7.1983

Hessischer Fußballverband
z. Hdn. Frl. Elke Reichmann
Göffelshof 16

6342 Haiger 7 Seelbach

Betr.: Abmeldung der Damenfußballmannschaft

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Turn- und Sportverein NASSAU Beilstein möchte seine Damenfußballmannschaft für die Spielsaison 1983/84 zurückziehen. Es kann leider keine komplette Mannschaft mehr aufgestellt werden.

Mit freundlichen Grüßen

TUSPO NASSAU Beilstein
Damenfußballabteilung
Gabriele Hartmann

Für den Vorstand
D. Kunz

Wegen Mangel an Spielerinnen wurde die Damenmannschaft 1983 abgemeldet.

Ilona Sedlaczek ist nach ihrer Hochzeit von Beilstein weggezogen und konnte sich daher im Verein nicht mehr einbringen.

Christina Rinker hat Achim Sedlaczek geheiratet und gemeinsam haben die beiden viele Dienste im Sportheim absolviert.

Bei der Weihnachtsfeier 1999 wird Christina Sedlaczek für 20 Jahre Treue zum Verein mit der **„Bronzenen Ehrennadel“** geehrt und bei der Weihnachtsfeier 2003 bekommt sie die **„Silberne Ehrennadel“** angesteckt.

Christina Sedlaczek hatte große Momente bei der Beilsteiner Kirmes. Bei ihren Auftritten als Sängerin waren die Zuschauer total begeistert und haben ihr mit sehr viel Beifall gedankt.

Als Moderatorin, mit ihren Partner Walter Link, wurde am Abend der Vereine von ihr professionell, gekonnt und mit Charme durch das Programm geführt.
Im Jahr 1991 stand sie allein auf der Bühne. Wie ein Profi wurde das aber von ihr bewältigt.

Bei der Kirmes 2004 wird zum ersten Mal der Beilsteiner Kirmesausschuss von einer Frau angeführt.

Christina Sedlaczek vom Gesangverein war in diesem Jahr die Kirmesmutter. Sie hat ihre Aufgaben mit Bravour gemeistert, vielleicht sogar noch besser als mancher Mann.

Heiko Sedlaczek

Geboren: 13. August 1970

Seine fußballerische Laufbahn begann Heiko Sedlaczek im Frühjahr 1979. Ab dem 12. April 1979 war er dann spielberechtigt für die E – Jugend des Turn- und Sportverein „Nassau“ Beilstein. Gleich in seiner 1. Saison konnte Heiko mit seinen Mannschaftskameraden den Gruppensieg in der E- Jugend erringen.
Das Entscheidungsspiel um Platz 1 wurde leider verloren.

Abschlusstabelle 1980

E-Jugend, Kreisklasse,
7er-Mannschaften, Gruppe I

1. Beilstein	10	35:10	16:4
2. Schönb./Rabensch.	10	32:14	16:4
3. Fleilsbach/Sinn	10	43:8	15:5
4. Bicken/Ballersbach	10	23:28	9:11
5. Merkenbach	10	6:35	4:16
6. Hörbach/Roth	10	2:46	0:20

Entscheidungsspiel um Platz eins

Beilstein — Schönbach/Rabensch. 3:2

Im nächsten Jahr kamen sie auf den 2. Platz.

Kirmeswagen 1981

Von links: Peter Schwahn, Jörg von der Heyde, **Heiko Sedlaczek,**
Bernd Stockenhofen, Achim Müller und Ewald Hammel.

Heiko Sedlaczek hatte das große Pech, dass in seiner Altersklasse zu wenig Spieler vorhanden waren. In der E- und D- Jugend bestand noch die Möglichkeit mit 7er Mannschaften zu spielen. Ab der C- Jugend war dies nun nicht mehr möglich.

Deshalb konnte der TuSpo im Jahr 1983 keine C- Jugendmannschaft mehr melden. Die Spieler hatten nur die Möglichkeiten in Holzhausen zu spielen, oder in die B- Jugend des TuSpo zu wechseln.

Heiko Sedlaczek entschied sich für unsere B- Jugend. Er war ja ein sehr guter Spieler und daher hatte es auch geschafft hier zu spielen.

Vom 16. – 19. August 1984 weilte unsere A- und B- Jugend in Berlin. Viele Besichtigungen wurden gemacht und auch Spiele gegen Mannschaften aus Berlin- Wedding ausgetragen. Heiko Sedlaczek war auch dabei.
Heiko war damals schon ein pfiffiges Kerlchen. Er hatte die Fahrpläne der U- Bahn von Berlin oft schneller studiert und wusste Bescheid wie manchmal die Erwachsenen.

Berlinfahrt 1984

Ganz vorne rechts: **Heiko Sedlaczek.**

Unten links: **Heiko Sedlaczek,** ganz links Brigitte von der Heyde**.**
In der Mitte Gerhard Rogge und Karlheinz Bonarewitz.

HESSISCHER FUSSBALLVERBAND

Kreis Dillkreis

Kreisjugendausschuß

Mannschafts - Meldebogen

zur Verbandsrunde 1983/84

Verein : Tuspo "Nassau" Beilstein

Bernd Stockenhofen, Westerwaldstr. 6349 Greifenstein 1 Tel.: 02779/298

Name und Anschrift des Jugendleiters

Sportplatz Beilstein Umkleidelokal Sportheim

Gemeldete Mannschaft B - Jugend

Spielkleidung blau / orange Trikot orange Hose blau

Name des Mannschaftsbegleiters : Ewald Hammel

Für jede Mannschaft ist ein Meldebogen auszufüllen

Lfd. Nr.	Name der Spieler nach Alphabet Familienname Vorname	Geburtsdatum	Pass-Nr.	spielberechtigt ab
1.	Bonarewitz, Sascha	17.08.70		17.06.78
2.	Doktor, Stefan	01.06.69	8147398	24.03.81
3.	Eckert, Klaus	01.04.69	89554	30.03.76
4.	Hammel, Carsten	25.02.68	75341	20.08.75
5.	Hamel, Thorsten	11.10.69	94347	30.03.76
6.	Von der Heyde, Jörg	30.09.68	75782	20.08.75
7.	Hüsür, Kocar	21.09.70	8225072	31.08.82
8.	Karakurt, Meydan	01.09.70	8000961	15.04.80
9.	Klein, Andreas	03.06.68	14918	16.10.76
10.	Kramer, Tim	02.03.69	98442	21.08.76
11.	Kuzucu, Orhan	23.11.68	7969398	06.08.79
12.	Marques, Fernando	07.11.68	8186192	04.11.81
13.	Mehmet, Erol	20.05.69	8226632	06.09.82
14.	Müller, Achim	28.07.70	94362	30.06.76
15.	Pensl, Jürgen	11.08.70	7969396	06.08.79
16.	~~Schröder, Stefan~~ bereits bei AJ	~~28.05.68~~	~~75765~~	~~20.08.75~~
17.	Schwahn, Peter	22.10.68	98551	21.08.76
18.	Sedalaczek, Heiko	13.08.70	7946187	12.04.79
19.	Weber, Stefan	02.01.70	8232604	05.10.82
20.	Weil, Thorsten	16.07.68	8040884	26.11.80
	Pfaff, Volker	02.03.70	8211253	14.07.82

Der Verein verpflichtet sich durch die Unterschrift seines Jugendleiters, die Bestimmungen der Jugendordnung des Hess. Fußballverb. nachzukommen.

Beilstein den 02.08.1983 Bernd Stockenhofen

Vereinsjugendleiter

In der Saison 1985/86 waren wiederum nicht genügend Spieler für eine B- Jugendmannschaft vorhanden. Heiko Sedlaczek spielte daher bei der A- Jugend mit und durfte mit dieser Mannschaft die Meisterschaft feiern.

Kirmeszug 1985

Vierter von links: **Heiko Sedlaczek.**

Saison 1985/86
A - Jugend ist Meister

Hintere Reihe, v. l. : Bernd Stockenhofen, Christian Dietermann, Tim Kramer, Jochen Wilhelm, Volker Pfaff, Jochen Reeh, Marco Stockenhofen und Detlef Kunz. Vordere Reihe: Fernando Oliveira, Mathias Keil, Stefan Weber, Carsten Hammel, Jörg von der Heyde, Torsten Hammel, **Heiko Sedlaczek** und Kay Rogge.

Berlinfahrt 1986

Hintere Reihe von links: Detlef Kunz (Trainer), Marco Stockenhofen, Tim Kramer**,** Michael Weil, Christian Bucher, Klaus Eckert, Frank Schrom, Mathias Keil, Christian Dietermann und Bernd Stockenhofen (Jugendleiter).
Vordere Reihe: **Heiko Sedlaczek**, Sascha Bonarewitz, Torsten Hammel, Ralph Becker, Volker Pfaff, Kay Rogge, Markus Ruhs und Kuzucu Orhan.

Halbzeitpause

Von links: Ralph Becker, Torsten Hammel, **Heiko Sedlaczek** und Markus Ruhs**.**

Rückfahrt von Berlin

1. Reihe, von links: Sascha Bonarewitz, **Heiko Sedlaczek** und Torsten Hammel.
2. Reihe :Anja Staudt, Stefanie Becker.
3. Reihe: Kay Rogge und Mathias Keil.

In der Saison 1986/87 spielte dann eine gemischte A/B Jugend, die recht erfolgreich war. In der Meisterschaftsrunde erreichte sie den 5. Tabellenplatz und in der Pokalrunde kam sie bis ins Endspiel. Nach einem großartigen Spiel musste sie sich aber am Ende mit einer 2:0 Niederlage gegen Burg geschlagen geben.

Bei der Winterhallenrunde nahm eine A- Jugendmannschaft des TuSpo teil. Sie wurden Gruppensieger, scheiterten dann aber in der Zwischenrunde an Dillenburg. Ein Siebenmeterschießen musste die Entscheidung bringen, hierbei war Dillenburg die glückliche Mannschaft.

Mit den Vereinen TuSpo Holzhausen und der Spvgg. Allendorf wurde 1987 eine Spielgemeinschaft gegründet nun war es wieder möglich in allen Spielklassen Mannschaften zumelden.

Heiko Sedlaczek war mit der A-Jugendmannschaft der JSG Ulmtal/-Beilstein 1987/88 erfolgreich, denn sie wurden Meister in der Kreisklasse. Als Trainer bzw. Betreuer von Beilsteiner Seite fungierten**:** Ewald Hammel, Detlef Kunz, Jochen Reeh und Steffen Stanzel.

HESSISCHER FUSSBALL-VERBAND

Klassenleiter: Helmut Herbstein (Name)
6330 Wetzlar (Wohnort)
Marianstr. 16 (Straße)

SPIELBERICHT

~~Senioren~~-/Jugend-/~~Damen~~-Meisterschafts-, ~~Pokal-~~, ~~Entscheidungs-~~, ~~Freundschaftsspiel~~ am 13. April 1988

in: Bonbaden

Zwischen der A-Jugend Mannschaft des Vereins Bonbaden | Spielklasse: A-Jugend

und der A-Jugend Mannschaft des Vereins Ulm/Allendorf/Beilstein | Kreisklasse

Platzverein:	Sen. Paß-Nr. Jgd. Geb. Dat.	Gastverein: Ulm/Allendorf	Sen. Paß-Nr. Jgd. Geb. Dat.
Zu- und Vorname		Zu- und Vorname	
1		1 Weber, Stefan	02.01.70
2		2 Bonarewitz, Sascha	17.08.70
3		3 Brück, Sascha	12.07.71
4		4 Raub, Andreas	06.09.69
5		5 Jung, Klaus-Peter	31.05.70
6		6 Stanzel, Steffen	21.03.70
7		7 Siegmund, René	30.04.71
8		8 Fröhlich, Joachim	24.03.71
9		9 Müller, Achim	28.07.70
10		10 Sedlaczek, Heiko	13.08.70
11		11 Pensl, Jürgen	11.08.70
12 Min. für Nr.		12 Schenk, Sven Min. für Nr.	18.06.70
13 Min. für Nr.		13 Plachetka, Jens Min. für Nr.	17.12.70
14 Min. für Nr.		14 Min. für Nr.	
15 Min. für Nr.		15 Min. für Nr.	
2. Tw. Min. für Nr.		2. Tw. Min. für Nr.	

— Der Name des Mannschaftsführers ist zu unterstreichen —

Platzordnerobmann:

Mannschafts-Betreuer (nur bei Jugend) a) Platzverein: b) Gastverein: Detlef Kunz

Ein großes Highlight für Heiko Sedlaczek und auch die anderen Spielern aus Beilstein und dem Ulmtal war der Ausflug nach Moreé. Auf dem Rückweg wurde in Paris ein Halt eingelegt.

20. – 23. Mai 1988 in Morée (Frankreich)

Dritter von links: Mannschaftskapitän **Heiko Sedlaczek.**

In Paris

Von links: Marc Schäfer, **Heiko Sedlaczek**, Ewald Hammel, Achim Müller, Torsten Würz und Marco Jakob.

Was wird der Heiko wohl in dem Reservekanister haben?

Heiko Sedlaczek war ein großes Fußballtalent, so dass er nach seiner Zeit als Jugendspieler sofort ab der Saison 1988/89 in der 1. Mannschaft des TuSpo „Nassau“ spielte.

Spieler-Paß

Paß-Nr. 85289B6

Name: SEDLACZEK HEIKO

geb. am: 13.08.70

Verein: 15007
TSV NASSAU BEILSTEIN

Spielberechtigung:
Pflichtspiele ab : 01.08.8

Unterschrift Spieler / Spielerin

HESSISCHER FUSSBALL-VERBAND e. V.

17. September 1989
Merkenbach – Beilstein 1:1

Endstation für Uwe Keller. Verbissene Zweikämpfe kennzeichneten das Derby in Merkenbach (Kreisliga A Merkenbach — Beilstein). Bild: sam

Merkenbachs Spielertrainer Hansi Franz versucht, mit einem Heber die Beilsteiner Hintermannschaft auszumanövrieren (Kreisliga A Merkenbach — Beilstein). Bild: sam

Beilsteiner Spieler v. links: Gerwin Reinhardt, Klaus Zimmermann, **Heiko Sedlaczek** und Marco Stockenhofen.

In der Pokalrunde 1988/89 schaffte es die 1. Mannschaft bis ins Endspiel. Auch für den jungen Heiko Sedlaczek war das Spiel schon eine aufregende Geschichte. Alle Spieler haben ihr Bestes gegeben, mussten aber am Ende, trotz der super Unterstützung von den Beilsteiner Fans, sich doch dem Oberligisten Eintracht Haiger klar geschlagen geben.

Pokalendspiel 19. August 1989
SV Eintracht Haiger – TuSpo Beilstein (6:1)

Hintere Reihe von links: Friedel Thorn, Klaus Illichmann, Jörg Weil, Markus Reichmann, Michael Michel, Wolfram Schuster, **Heiko Sedlaczek**, Klaus Zimmermann, Martin Koob, Marco Stockenhofen und Klaus Herrmann. Vordere Reihe: Mathias Keil, Stefan Fritsch, Jörg Unzeitig, Christian Dietermann, Achim Müller, Gerwin Reinhardt und Michael Weil.

1. Mannschaft 1989/90

Stehend von links: Klaus Illichmann (Trainer), Martin Koob, **Heiko Sedlaczek**,
Achim Müller, Wolfram Schuster, Klaus Zimmermann,
Marco Stockenhofen und Kay Rogge.
Vordere Reihe: Klaus Herrmann, Stefan Fritsch, Christian Dietermann,
Jörg Unzeitig, Michael Weil und Gerwin Reinhardt.

Kirmeszug 1993

Von links: Marco Stockenhofen, Thilo Scheufler, Jens Herrmann, Jochen Reeh,
Trainer Klaus Illichmann und **Heiko Sedlaczek.**

Heiko Sedlaczek hat sich auch beim Umbau unseres Sportheimes sehr engagiert.

Juni 1993

Von links: **Heiko Sedlaczek**, Achim Müller und Erhard Merkelbach.

1995
Beilstein gewinnt den Greifensteinpokal

Der TuSpo Beilstein ließ beim Greifensteinpokalturnier nichts anbrennen, verteidigte den Cup sicher. Bild: ld

30. Juni 1996
Deutschland ist Europameister

Von links: **Achim** und **Heiko Sedlaczek**, Christian Bucher, Klaus Zimmermann und Achim Müller.

Anlässlich der Weihnachfeier 1998 wurde Heiko Sedlaczek für 250 Spiele ein Ehrenteller überreicht.

Weihnachten 1999
Heiko Sedlaczek erhält die *„Silberne Ehrennadel“*

Bernd Stockenhofen (links), der Vorsitzende des TuSpo „Nassau“ Beilstein, ehrte Dieter Philipps, Silvia Zimmermann und Heiko Sedlaczek für langjährige Treue (von links). Bild: mig/s

Heiko Sedlaczek hat immer treu zum TuSpo „Nassau“ gestanden. Im Jahr 1991 begann er ein Studium in Köln. Deshalb hatte er auch seinen Wohnsitz nach Düsseldorf verlegt. Trotz der weiten Strecke von Düsseldorf nach Beilstein, war es für ihn selbstverständlich sonntags Fußball zu spielen. Er war ja ein begnadeter Fußballer, technisch perfekt, daher waren auch seine Mitspieler froh wenn er in der Mannschaft mitspielte.
Bis zur Saison 1999/00 hat Heiko Sedlaczek noch eine große Anzahl von Spiele bestritten.
Für ihn war es auch kein Problem, einmal in der zweiten Mannschaft zu spielen.
Er war halt ein sehr feiner Kamerad und Sportsmann.

In der Saison 2000/01 hat Heiko dann nicht mehr gespielt. Nach seinem Studium nahm er als Dipl. – Ing. eine leitende Stelle beim Aachener Verehrsverbund ein. Um näher an seinem Arbeitsplatz zu sein zog Heiko Sedlaczek im Jahr 2000 nach Aachen. Daher war der Weg nach Beilstein doch etwas zu weit. Aber es ist festgehalten, in der Rückrunde der Saison 2001/02 hat er noch ein Spiel in der 2. Mannschaft bestritten.

Der TuSpo „Nassau“ Beilstein wäre mit Sicherheit sehr glücklich gewesen wenn er heute noch in Beilstein wohnen würde. Sein großes Engagement hätte Heiko sicherlich fortgeführt.

Schon sehr früh konnte man feststellen, dass Heiko ein sehr intelligenter Bursche war, deshalb ist es nicht verwunderlich, dass er heute auch beruflich Erfolg hat. Als Geschäftsführer des Zweckverbandes NVR (Nahverkehr Rheinland) hat er eine verantwortliche Position inne.

Der TuSpo „Nassau“ Beilstein sagt allen hier genannten Sedlaczeks für ihr großartiges Engagement ein ganz großes Dankeschön.

Ihr habt viel für den Verein geleistet.

Quellen: Archiv TuSpo „Nassau“, Dill – Zeitung, Herborner Tageblatt
Bilder: Familie Sedlaczek; Bernd Stockenhofen